

ETH zürich

ETH-Tag 2013

Programm

Samstag, 16. November 2013



Inhalt

Vorwort _____	4
Programm der Akademischen Feier _____	5
Referierende _____	6
Ehrendoktoren 2013 _____	8
Ehrenräte 2013 _____	12
Industrie- und Stiftungspreise _____	16
Goldene Eulen des VSETH _____	19
Credit Suisse Award For Best Teaching _____	20
Präsentationen junger Forschender _____	21

Willkommen am ETH-Tag 2013

Liebe Freundinnen, Freunde und Angehörige der ETH Zürich

Die Ausbildung junger Menschen gehört zu den wichtigsten Leistungen, welche die ETH Zürich für die Schweiz erbringt. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind dank ihres breiten Grundlagenwissens und ihres lösungsorientierten Denkens auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt. Wir bereiten unsere Studierenden darauf vor, als kreative und kritische Mitglieder der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Damit sie auch die faszinierende Welt der Forschung kennenlernen, binden wir sie so früh wie möglich in aktuelle Forschungsprojekte ein.

Alle diese Aufgaben werden am ETH-Tag gewürdigt. Dabei haben wir dieses Jahr zwei spezielle Punkte im Programm: Wir freuen uns ganz ausserordentlich, dass wir Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann für die diesjährige Festansprache gewinnen konnten. Als Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung untersteht ihm der ETH-Bereich und damit auch unsere Hochschule. Danach geben Ihnen drei junge Forschende aus dem Departement Physik, die sich mit ganz grundlegenden Fragen beschäftigen, einen faszinierenden Einblick in ihre aktuellen Arbeiten.

Wir freuen uns sehr, Sie als unsere Gäste am diesjährigen ETH-Tag begrüßen zu dürfen und danken Ihnen jetzt schon ganz herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung unserer Hochschule.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Feier und anregende Gespräche.



Lino Guzzella
Rektor der ETH Zürich

Programm der Akademischen Feier

Aaron Copland (1900 – 1990), «Fanfare for the Common Man»

Prof. Dr. Lino Guzzella, Rektor der ETH Zürich

Begrüssung

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759), Auszüge aus «Music for the Royal Fireworks»

Prof. Dr. Ralph Eichler, Präsident der ETH Zürich

Grusswort

Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung

Festansprache

Junge Forschende aus dem Departement Physik

Präsentation aktueller Forschungsprojekte

Prof. Dr. Felicitas Pauss, Präsidentin der Konferenz des Lehrkörpers der ETH Zürich

Standesansprache

*Franz Waxman (1906 – 1967), «Carmen-Fantasie» für Violine und Orchester
Solistin: Irina Pak*

Ehrungen

Antonin Dvořák (1841 – 1904), «Slawischer Tanz», op. 46, Nr. 8, Presto

Es spielt das Akademische Orchester unter der Leitung von Zoi Tsokanou.

Referierende

Prof. Dr. Lino Guzzella Rektor der ETH Zürich

Lino Guzzella ist seit 1993 Professor für Thermotronik an der ETH Zürich. Seit 1. August 2012 ist er Rektor und Stellvertreter des Präsidenten. In dieser Position ist er verantwortlich für alle Belange der Lehre sowie für die Organisation und Qualitätssicherung des Studienbetriebes. Er erteilt die Venia Legendi und Lehraufträge, lädt Gastdozenten und -dozentinnen ein und bewilligt Weiterbildungskurse. Zum Bereich des Rektors gehören auch das Stipendienwesen, die Zusammenarbeit mit den Mittelschulen sowie die Studierendenmobilität. Ausserdem vertritt er die ETH Zürich in verschiedenen Gremien.

Prof. Dr. Ralph Eichler Präsident der ETH Zürich

Ralph Eichler ist seit 1989 Professor für Physik an der ETH Zürich. Bevor er 2007 zum Präsidenten der Hochschule gewählt wurde, war er Direktor des Paul Scherrer Instituts (PSI). Als ETH-Präsident trägt er die rechtliche und politische Verantwortung für die Hochschule, pflegt Beziehungen zu Behörden, politischen Instanzen und zur Öffentlichkeit und legt im Einvernehmen mit der Schulleitung die Strategie fest. Zudem entscheidet er über das Budget, bereitet die Ernennung der Professoren und Professorinnen vor und steuert den Internationalisierungsprozess sowie den Aufbau strategischer Allianzen.

Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann

Vorsteher des Eidg. Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Johann N. Schneider-Ammann ist seit 1. November 2010 Vorsteher des WBF. Vor seiner Wahl in den Bundesrat war er Präsident und Delegierter der Ammann Gruppe und während elf Jahren als FDP-Nationalrat Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben. Als Vorsteher des WBF ist Johann N. Schneider-Ammann verantwortlich für eine optimale aussenwirtschaftspolitische Positionierung der Schweiz. Auf nationaler Ebene schafft das WBF einen Regulierungsrahmen und wirtschaftspolitische Bedingungen, die schweizerischen und in der Schweiz ansässigen ausländischen Unternehmen Zukunftsperspektiven ermöglichen. Zum WBF gehört auch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), dem unter anderem der ETH-Bereich unterstellt ist. Der ETH Zürich ist Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann als Alumnus verbunden. Er schloss 1977 sein Elektrotechnikstudium an der Hochschule ab. Zudem wurde er 2009 zum Ehrenrat der ETH Zürich ernannt.

Prof. Dr. Felicitas Paus

Präsidentin der Konferenz des Lehrkörpers der ETH Zürich

Felicitas Paus wurde im Juni 2013 zur Präsidentin der Konferenz des Lehrkörpers (KdL) gewählt. Sie ist ordentliche Professorin für Experimentelle Teilchenphysik am IPP (Institut für Teilchenphysik), welches sie zehn Jahre lang leitete. Von 2009 bis März 2013 koordinierte sie die internationalen Beziehungen des CERN in Genf. Die KdL setzt sich aus dem Rektor, sechs von der Gesamtkonferenz gewählten Mitgliedern und je einem Vertreter bzw. einer Vertreterin pro Departement zusammen. Sie berät die Schulleitung in allen Fragen, die die Mitglieder des Lehrkörpers gesamthaft betreffen und wahrt deren Interessen.

Ehrendoktoren 2013

Mit der Ehrendoktorwürde zeichnet die ETH Zürich Personen für ihre ausserordentliche wissenschaftliche Arbeit aus und honoriert ihre bedeutenden Leistungen in Wissenschaft, Lehre und Praxis oder in der Synthese von Forschung und praktischer Arbeit.



Noga Alon



Jillian F. Banfield



Eric A. Brewer



Peter Jenni

Prof. Dr. Noga Alon

... für seine grundlegenden Beiträge zur Diskreten Mathematik und der Theoretischen Informatik, insbesondere für die Weiterentwicklung und Etablierung der probabilistischen Methode.

Noga Alon ist Professor für Mathematik und Informatik an der Universität Tel Aviv. Er lieferte zahlreiche herausragende Beiträge in Kombinatorik und theoretischer Informatik. Insbesondere war er die treibende Kraft in der Weiterentwicklung der probabilistischen Methode, heute das mächtigste Werkzeug in den oben erwähnten Gebieten. Sein gemeinsam mit J. Spencer verfasstes Buch ist die unbestrittene Referenz auf diesem Gebiet. Mit Matias und Szegedy initiierte er das Studium von Algorithmen für grosse Datenströme – eine Arbeit, die 2005 mit dem Gödel-Preis ausgezeichnet wurde. 1998 löste er Shannons seit 1965 offenes Problem zur Kanalkapazität. Er bewies ausserdem den kombinatorischen Nullstellensatz, der sich als wesentliches Hilfsmittel in der Graphentheorie, Kombinatorik und Zahlentheorie erwies und heute als «polynomial method» bekannt ist.

Prof. Dr. Jillian F. Banfield

... in Anerkennung ihrer wegweisenden Arbeiten auf dem Gebiet der Geomikrobiologie und ihrer interdisziplinären Forschung an der Schnittstelle zwischen Umweltwissenschaften, Erdwissenschaften und Mikrobieller Ökologie.

Jillian Banfield ist seit 2002 Professorin an der University of California, Berkeley, sowie Faculty Senior Scientist am Lawrence Berkeley National Laboratory. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit natürlichen mikrobiellen Gemeinschaften und Wechselwirkungen zwischen Mikroorganismen und Mineralien. Zudem untersucht sie Struktur, Eigenschaften und Reaktivität von Nanopartikeln, einschliesslich jener, die als Nebenprodukte von mikrobieller Aktivität gebildet worden sind. Sie interessiert sich für die Entwicklung und Anwendung neuer Methoden, um zu verstehen, wie Mikroorganismen als Teil von mikrobiellen Konsortien funktionieren, sich anpassen und sich weiterentwickeln. Neue spektroskopische Methoden sowie Modellierungsansätze, welche zu einem besseren Verständnis von Nanopartikeln und deren Verhalten in natürlichen Systemen führen, gehören ebenfalls zu ihren Forschungsinteressen. Sie ist Autorin von über 250 Fachpublikationen und hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

Prof. Dr. Eric A. Brewer

... für seine grundlegenden Beiträge zur Informatik, insbesondere für Beiträge zu Entwurf und Implementierung von skalierbaren verteilten Systemen im Internet.

Eric Brewer ist seit 1994 Professor für Computer Science an der University of California, Berkeley. Seit 2011 ist er ausserdem als Vizepräsident für Infrastruktur bei Google tätig. Im Jahr 2000 formulierte Brewer das mittlerweile berühmte CAP-Theorem, welches wichtige praxisrelevante Eigenschaften verteilter Systeme mit den jeweiligen prinzipiellen Grenzen in Bezug setzt. In seiner Forschung kombiniert Brewer in scharfsinniger Weise grundlegende theoretische Erkenntnisse mit praxisbezogenen Aspekten und hat damit wie kaum ein anderer die Architektur grosser verteilter Systeme beeinflusst. Seine Ideen und Konzepte bilden die Grundlage für viele wichtige Ingenieursartefakte der modernen Informationstechnologie wie Suchmaschinen, Cloud Computing und Big-Data-Systeme. Erwähnenswert ist zudem sein grosses Engagement im Aufbau von IT-Infrastrukturen für die Dritte Welt.

Dr. Peter Jenni

... in Anerkennung seiner herausragenden Beiträge zur Planung, Konstruktion und Leitung des ATLAS-Experiments am Large Hadron Collider (LHC) des CERN.

Peter Jenni hat das Feld der experimentellen Teilchenphysik entscheidend mitgeprägt. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter des europäischen Zentrums für Teilchenphysik CERN war er als Mitglied der UA2-Kollaboration massgeblich an der Entdeckung der W- und Z-Teilchen beteiligt, die 1984 mit der Verleihung des Physik-Nobelpreises an Simon van der Meer und Carlo Rubbia geehrt wurde. Seit 1984 hat sich Jenni dem LHC-Projekt verschrieben, welches sich grundlegenden Fragen der Teilchenphysik widmet. Eine der beiden grossen internationalen Kollaborationen, die das ATLAS-Experiment am LHC betreibt, wählte ihn von 1995 bis zur Inbetriebnahme des Experimentes im Jahre 2009 mehrfach zu ihrem Sprecher. Seiner umsichtigen Führung ist es mit zu verdanken, dass das LHC-Projekt ein grosser Erfolg wurde: Bei der ersten Datennahmeperiode konnte durch die ATLAS- und CMS-Experimente ein neues Teilchen entdeckt werden, das die Eigenschaften eines Higgs-Bosons aufweist. Diese Entdeckung führte zur Verleihung des diesjährigen Nobelpreises an François Englert und Peter Higgs.

Ehrenräte 2013

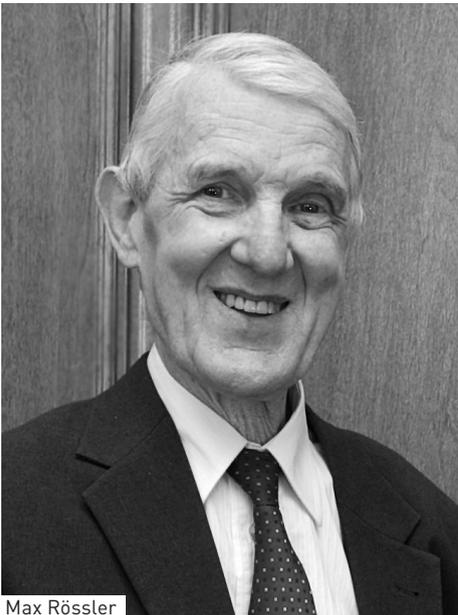
Mit dem Titel des Ehrenrates bzw. der Ehrenrätin werden Persönlichkeiten geehrt, die entweder wesentliche wissenschaftliche Arbeiten oder Arbeitsgebiete an der ETH Zürich fördern oder die Hochschule als Ganzes unterstützen.



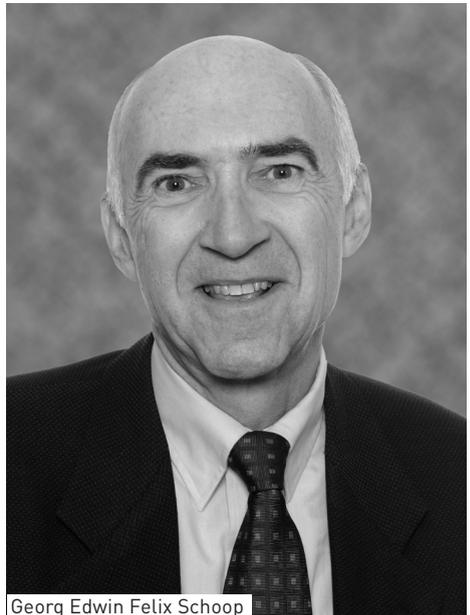
René Braginsky



Martin Haefner



Max Rössler



Georg Edwin Felix Schoop

Dr. h.c. René Braginsky

... für sein ausserordentliches persönliches Engagement zur Förderung der Lehre und Forschung an der ETH Zürich, insbesondere die Stärkung des Archivs für Zeitgeschichte, der Medizintechnik und der Neurowissenschaften.

René Braginsky ist Inhaber und Verwaltungsratspräsident der auf Vermögensverwaltung und Fondsmanagement spezialisierten InCentive Gruppe. Er verfügt nicht nur über langjährige Erfahrung als Bankier, sondern hat sich auch als Kunstsammler und Mäzen einen Namen gemacht. Seit über 30 Jahren unterstützt die René und Susanne Braginsky-Stiftung sozial- und gesellschaftspolitische Projekte und Initiativen in der Schweiz und in Israel. Dazu kommen Mandate in weiteren Schweizer Stiftungen. René Braginsky setzt sich insbesondere auch für Bildung und Forschung ein. So konnte die ETH Zürich dank seiner finanziellen Unterstützung diverse Forschungseinheiten und -projekte fördern. Darüber hinaus engagiert sich René Braginsky als Stiftungsratspräsident und Vermögensverwalter des Archivs für Zeitgeschichte und der Stiftung für jüdische Zeitgeschichte, die beide der ETH Zürich angehören.

Martin Haefner

... für sein ausserordentliches persönliches Engagement zur Förderung der Lehre und Forschung an der ETH Zürich, insbesondere die Unterstützung beim Aufbau der ETH Zürich Foundation wie auch die Schaffung des Instituts für Theoretische Studien.

Martin Haefner hat 1980 sein Mathematikstudium an der ETH Zürich abgeschlossen. Er war mehrere Jahre als Mathematiklehrer tätig, bevor er ganz in das Familienunternehmen AMAG einstieg, wo er das grosse Erbe seines Vaters Walter Haefner erfolgreich weiterführte. Heute ist er als exekutiver Verwaltungsratspräsident der Careal Holding, zu der die AMAG gehört, für über 5000 Mitarbeitende verantwortlich. Mit der Walter Haefner Stiftung fördert die Familie des AMAG-Gründers gemeinnützige Bestrebungen wissenschaftlicher, kultureller und karitativer Ausrichtung. Seit vielen Jahren unterstützt Martin Haefner die ETH Zürich durch diese Stiftung. So trug die Bereitstellung von Gründungsmitteln massgeblich zum Aufbau der ETH Zürich Foundation bei. Mit weiteren Donationen ermöglichte Martin Haefner strategische Projekte in Lehre und Forschung.

Dr. Max Rössler

... für sein ausserordentliches persönliches Engagement zur Förderung der Lehre und Forschung an der ETH Zürich, insbesondere für die Unterstützung herausragender Professorinnen und Professoren, die Mitarbeit bei der Vermögensverwaltung der ETH Zürich Foundation, wie auch die Schaffung des Instituts für Theoretische Studien.

Max Rössler hat an der ETH Zürich Mathematik studiert und 1966 mit dem Doktorat über Bahnrechnungen in der Raumfahrt abgeschlossen. Nach Forschungsaufenthalten in Harvard und bei der NASA kehrte er als Senior Scientist und Lehrbeauftragter an die ETH zurück. 1978 wechselte er zur Schweizer Kreditanstalt, wo er für die Analyse und das Management von Anlagefonds verantwortlich war. Ab 1997 war er mehrere Jahre bei der SUVA tätig. Gegenwärtig hat er Beratermandate bei zwei Privatbanken inne. Dank seiner finanziellen Unterstützung konnte die ETH Zürich den Rössler-Preis für junge Professorinnen und Professoren ins Leben rufen, der alljährlich vergeben wird. In diesem Jahr ermöglichte seine Donation die Gründung des Instituts für Theoretische Studien (ITS). Max Rössler engagiert sich zudem persönlich als ehrenamtlicher Anlageberater der ETH Zürich Foundation.

Georg Edwin Felix Schoop

... für seine zukunftsweisende Mitgestaltung einer auf Ökosystem-Dienstleistungen ausgerichteten Landnutzung in dicht besiedelten, städtischen Gebieten und für sein grosses Engagement, Erfahrungen und Wissen an Studierende und Praktiker des In- und Auslandes weiterzugeben.

Georg Schoop, seit 1978 Leiter des Stadtforstamtes Baden, baute 1994 die Verwaltungseinheit «Stadtökologie» auf, die er bis heute zusammen mit dem Forstamt leitet. Mit einem guten Gespür für zukunftsfähige Lösungen und grossem persönlichen Engagement gelang es ihm, als Pionier einer modernen Landnutzung neue Lösungen umzusetzen. Besonders zu erwähnen ist der Aufbau der «Stadtökologie» in Baden. Dadurch gelang die konsequente Ausrichtung der Nutzung auf Ökosystem-Güter und -Leistungen sowie die Umsetzung von nachhaltigem Handeln und von Öko-Sponsoring. Dazu kommt der ständige Austausch seiner Erfahrungen mit Experten und Studierenden des In- und Auslandes sowie sein Engagement für öffentliche Anliegen in vielen Arbeitsgruppen und Gremien. Sein Wirken wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Binding Waldpreis, dem Henry Ford Natur- und Landschaftsschutzpreis und dem Climate Star Prize.

Industrie- und Stiftungspreise

ABB-Forschungspreis

Mit dem von der ABB Schweiz gestifteten Preis zur Förderung der Forschung werden hervorragende Master- oder Doktorarbeiten abwechselnd im Fachgebiet «Energietechnik» oder «Informations- und Automatisierungstechnik» ausgezeichnet. 2013 wird der Preis im Fachgebiet «Informations- und Automatisierungstechnik» verliehen.

Dr. Stefan Richter

für seine Doktorarbeit «Computational Complexity Certification of Gradient Methods for Real-Time Model Predictive Control»

Heinrich Hatt-Bucher-Preise

Die Heinrich Hatt-Bucher-Preise werden jährlich an die Verfasser und Verfasserinnen der drei besten Masterarbeiten verliehen, die im Departement Architektur oder im Departement Bau, Umwelt und Geomatik eingereicht wurden. Jedes Jahr kommt abwechselungsweise eines der beiden genannten Departemente zum Zug. 2013 werden die Preise im D-ARCH verliehen.

1. Preis: **Thomas Willy Meyer**
für seine Masterarbeit «Zürcher Theater Spektakel»
2. Preis: **Julian Trachsel**
für seine Masterarbeit «Interior and Monument»
3. Preis: **Malte Kloes**
für seine Masterarbeit «Sport, Natur und Stadt – Dolder Bad und Kunsteisbahn»

Hilti-Preis für Innovative Forschung

Mit dem von der Hilti AG gestifteten Preis für innovative Forschung werden Master- oder Doktorarbeiten der ETH Zürich ausgezeichnet, die wissenschaftlichen Gehalt hervorragend mit Praxisbezogenheit verbinden.

Dr. Georgios A. Sotiriou

für seine Doktorarbeit «Understanding the Toxicity of Nanosilver for Synthesis of Bio-compatible Plasmonic-Superparamagnetic Nanocomposites»

IBM Research-Forschungspreis

Mit dem IBM Research-Forschungspreis werden hervorragende Master- und Doktorarbeiten von Studierenden in Computational Chemistry, Biology und Materials Science ausgezeichnet.

Carlo Weingart

für seine Masterarbeit «Origin of spin canting in multiferroic perovskites»

Otto Jaag-Gewässerschutz-Preis

Mit diesem Preis werden hervorragende Master- und Doktorarbeiten auf dem Gebiet des Gewässerschutzes und der Gewässerkunde ausgezeichnet.

Dr. Francesca Verones

für ihre Doktorarbeit «Methodologies for the evaluation of water use related impacts on biodiversity within Life Cycle Assessment»

Zurich Dissertation Prize

Die Zurich Insurance Company stiftet den Preis für ausgezeichnete Dissertationen, die am Departement Management, Technologie und Ökonomie zum Thema Risiko geschrieben wurden.

Dr. Matthias Briner

für seine Doktorarbeit «Klinisches Risikomanagement im Spital aus organisationspsychologischer Perspektive»

Dr. Alexandra Vinogradova

für ihre Doktorarbeit «Theoretical Essays on an Open Economy: Migration, Resources and the Environment»

Latsis-Preis

Der jährlich von der Fondation Latsis Internationale gestiftete Latsis-Preis zeichnet wissenschaftliche Beiträge jüngerer Forscherinnen und Forscher aus dem Mittelbau der ETH Zürich aus.

Dr. Tanja Stadler

für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der Mathematischen Biologie, insbesondere für ihre Beiträge zu phylogenetischen Rekonstruktionsmethoden zur Inferenz basierend auf Maximum-Likelihood-Verfahren.

Goldene Eulen des VSETH

Die Goldene Eule ist ein Sympathiepreis der Studierenden an die Dozierenden der ETH Zürich. Er wird jährlich vom Verband der Studierenden an der ETH Zürich (VSETH) besonders engagierten Lehrpersonen für deren exzellente Lehre verliehen. Pro Departement wird jeweils eine Lehrperson ausgezeichnet.

Die Studierenden können alle Lehrpersonen bewerten, bei denen sie eine Vorlesung besucht haben. Dabei zählen weder Titel, Herkunft, Ausbildung noch Forschungsqualität, sondern einzig Qualität und Einsatz der Dozierenden für die Lehre. Basierend auf diesen Bewertungen bestimmen die Fachvereine die Preisträger. Dabei berücksichtigen sie unter anderem die von der Lehrkraft verwendeten Unterrichtsmaterialien, ihr Engagement ausserhalb der Lehrveranstaltung und die Qualität der Studierendenbetreuung.

Architektur
Bau, Umwelt und Geomatik
Biologie
Biosysteme
Chemie und Angewandte Biowissenschaften
Erdwissenschaften
Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften
Gesundheitswissenschaften und Technologie
Informatik
Informationstechnologie und Elektrotechnik
Management, Technologie und Ökonomie
Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Materialwissenschaft
Mathematik
Physik
Umweltsystemwissenschaften

Prof. Dr. Philip Ursprung
Prof. Dr. Alexander Puzrin
Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hardt
Prof. Dr. Sai Reddy
Prof. Dr. Antonio Togni
Prof. Dr. Andreas Fichtner
Dr. Marcus Matthias Keupp
Dr. Urs Meyer
Dr. Frank Kagan Gürkaynak
Prof. Dr. Vanessa Wood
Prof. Dr. Stephan Wagner
Dr. Stephan Peter Kaufmann
Prof. Dr. Markus Niederberger
Prof. Dr. Michael Eichmair
Prof. Dr. Matthias Gaberdiel
Prof. Dr. Heini Wernli

Credit Suisse Award for Best Teaching

Der Credit Suisse Award for Best Teaching wurde 2006 von der Credit Suisse Foundation in Zusammenarbeit mit den Universitäten, technischen Hochschulen und Fachhochschulen lanciert. Damit ermöglicht die Foundation den Schweizer Hochschulen, alljährlich ihre besten Lehrkräfte auszuzeichnen. An der ETH Zürich dient die Umfrage bei den Studierenden für die Vergabe der Goldenen Eule als Basis, mittels derer die Kandidatinnen und Kandidaten für den Credit Suisse Award for Best Teaching nominiert werden. Anhand der Gesamtrangliste und zusätzlicher Kriterien eruiert der VSETH mit den Fachvereinen die Preisträgerin oder den Preisträger des Awards.

Prof. Dr. Günther Dissertori

Credit Suisse Award for Best Teaching 2013

Präsentationen junger Forschender

Am ETH-Tag 2013 geben drei Doktorierende des Departements Physik einen Einblick in ihre aktuellen Arbeiten.



Philipp Eller

Philipp Eller hat sein Masterstudium an der ETH Zürich mit Schwerpunkt Teilchenphysik abgeschlossen. Sein Doktorat absolviert er am Institut für Teilchenphysik der ETH Zürich bei den Professoren Rainer Wallny und Christoph Grab. Dabei sucht er in den Daten des Large Hadron Collider (LHC), die die ETH Zürich durch das CMS-Experiment am CERN gewinnt, nach dem Higgs-Boson-Teilchen. Ausserdem beschäftigt er sich mit dem Unterhalt und Upgrade des CMS-Pixel-Detektors.



Andrina Nicola

Andrina Nicola hat an der ETH Zürich Physik studiert. Seit 2013 ist sie Doktorandin in Prof. Dr. Alexandre Refregiers Kosmologie-Gruppe am Institut für Astronomie der ETH Zürich. Im Rahmen ihrer Arbeit untersucht sie anhand von Galaxienkatalogen die grossräumige Struktur des Universums, um das gegenwärtige kosmologische Modell zu testen.



Sandro Tacchella

Sandro Tacchella hat an der ETH Zürich und der University of Toronto Physik studiert. Er ist seit 2012 Doktorand in der Forschungsgruppe für extragalaktische Astrophysik, welche dem Institut für Astronomie der ETH Zürich angehört. In seiner Arbeit, die von Prof. Dr. Marcella Carollo betreut wird, erforscht er die Entstehung sowie die Entwicklung von Galaxien. Im Speziellen untersucht er, wie Galaxien vor zehn Milliarden Jahren intergalaktisches Gas angesammelt und aus diesem neue Sterne gebildet haben.

